A-09-286 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Hannah Neumann (KV Berlin-Lichtenberg)

Änderungsantrag zu A-09

Nach Zeile 286 einfügen:

Seit dem 7. Oktober führt die israelische Regierung einen Krieg in Gaza, dessen humanitäre Folgen und militärische Mittel unverhältnismäßig und nicht mit dem Völkerrecht vereinbar sind. Das Vorgehen ist durch nichts zu rechtfertigen – auch nicht durch den brutalen Terrorangriff der Hamas – und hat unermessliches Leid über die Menschen in Gaza gebracht: Mindestens 68.000 Tote, hunderttausende Verletzte, zerstörte Städte – 80 Prozent der Bausubstanz in Trümmern – Infrastruktur von Wohnhäusern, Krankenhäusern und Schulen bis hin zu Wasser- und Stromversorgung, flächendeckende Vertreibung und eine humanitäre Katastrophe historischen Ausmaßes. Mehr als 20.000 Kinder wurden während des Krieges getötet, viele mehr schwer verwundet und verstümmelt, mit lebenslangen Folgen. Eine ganze Generation ohne Zukunft. Das Leid der Zivilbevölkerung in Gaza erfüllt uns mit tiefem Schmerz. Viele Menschen in Deutschland haben Angehörige in Gaza; auch ihre Trauer, Sorge und Verzweiflung gehören zu unserer politischen und gesellschaftlichen Realität und verdienen Gehör und Mitgefühl.

Begründung

Der Antrag versucht die Beschreibung der Situation in Nahost ausgewogener zu gestalten. Der Absatz zum Krieg in Gaza wurde nach oben verschoben und ähnlich plastisch formuliert, wie der zu den Terroranschlägen der Hamas. Bei Übernahme, müsste der spätere Originalabsatz gelöscht werden - auch das ließ sich im Tool nicht anlegen: "Den auf die Terroranschläge vom 7. Oktober folgende Krieg hat die Hamas in ihrer Skrupellosigkeit provoziert. Die völkerrechtswidrige Kriegsführung der israelischen Regierung in Gaza ist dadurch aber nicht zu rechtfertigen und hat im Laufe des Krieges unermessliches Leid für Palästinenserinnen und Palästinenser verursacht: Mindestens 60.000 Tote, hunderttausende Verletzte, zerstörte Städte – 80 Prozent der Bausubstanz in Trümmern – massenhafte Vertreibung, eine Generation ohne Zukunft. Das Leid der Menschen in Gaza erfüllt uns mit großem Schmerz. Auch in Deutschland leben viele Menschen die dort Angehörige haben, ihre Sorge und Trauer gehören zu unserem Land und teilen wir."

weitere Antragsteller*innen

Boris Mijatovic (KV Kassel-Stadt); Alexandra Geese (KV Bonn); Anna Cavazzini (KV Chemnitz); Katharina Horn (KV Vorpommern-Greifswald); Rasmus Andresen (KV Flensburg); Peter Heilrath (KV München); Jamila Schäfer (KV München); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Kassem Taher Saleh (KV Dresden); Henry James Heinrich (KV Vorpommern-Greifswald); Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Henryk Henning (KV Vorpommern-Greifswald); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Rania Al-Sahhoum (KV Berlin-Mitte); Maria Krieger (KV Kelheim); Erik Marquardt (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.